

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1906**

175 (26.6.1906) Zweites Blatt

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 175. Zweites Blatt.

Dienstag, den 26. Juni

(folgt ein drittes Blatt.) 1906.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 40719. II. Die Reinigung und Instandhaltung der Pfinz betreffend.

Die regelmäßigen Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Pfinz werden in diesem Jahre in der Zeit vom 2. bis 28. Juli d. J.

vorgenommen. Die Reinigung wird stattfinden:

1. auf der Strecke von Wilferdingen bis zur Hühnerlochschleufe bei Grödingen vom 2. bis 7. Juli;
2. von der Hühnerlochschleufe bis zum Stafforther Wehr vom 9. bis 21. Juli;
3. von der Heglacheinmündung bei Graben bis unterhalb Rugsheim vom 2. bis 7. Juli;
4. vom Stafforther Wehr bis zur Heglacheinmündung vom 23. bis 28. Juli.

Die Pfinz wird während der genannten Zeit nach Bedarf durch Großh. Kulturinspektion stellenweise abgeleitet werden, und zwar vom 7. Juli, abends 6 Uhr, von Grödingen ab durch den Gießbach bis zum 21. Juli, dann von da ab bis zum 28. Juli beim Stafforther Wehr durch die Heglach bzw. vom 30. Juni bis 7. Juli durch den Neubach bei Graben.

Beim Vollzuge der Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten ist den Bestimmungen der bezirkspolizeilichen Vorschriften vom 11. Mai 1901 gemäß den Weisungen des Personals der Großh. Kulturinspektion seitens der Gemeinden, Ufereigentümer und Besitzer von Wasserbenützungsanlagen Folge zu leisten. Jedes Anstauen und Zurückhalten des Wassers im Bachbett oder den dazu gehörigen Kanälen und Seitenläufen ohne ausdrückliche Genehmigung der Großh. Kulturinspektion ist untersagt. Die bei der diesjährigen Bachschau für diese Periode verfügten Herstellungsarbeiten sind während derselben vorzunehmen. Für den Fall, daß eine Gemeinde oder ein anderweitiger Pflichtiger den auferlegten Reinigungsarbeiten innerhalb der hierzu festgesetzten Fristen gar nicht oder nur ungenügend nachkommt, können die erforderlichen Vorkehrungen auf Kosten der Betreffenden durch die Inspektion getroffen werden.

Die Verlängerung oder anderweite Festsetzung der Reinigungsfristen mit Rücksicht auf besondere Wasserstandsverhältnisse bleiben vorbehalten.

Karlsruhe, den 22. Juni 1906.

Großh. Bezirksamt.

Seubert.

Bührer.

## Bekanntmachung.

Der der amtlichen Güterbestätterei E. v. Steffelin ausgestellte Niederlagchein vom 15. Januar d. J. über ein auf der öffentlichen Niederlage des Hauptsteueramts lagerndes Faß Wein, gezeichnet J. L. 5976, ist in Verlust geraten. Der Inhaber des Niederlagcheins wird aufgefordert, diesen spätestens innerhalb eines Monats vorzulegen und seine Rechte nachzuweisen, widrigenfalls der als verloren angemeldete Niederlagchein für kraftlos erklärt und ein neuer für den Antragsteller ausgestellt werden wird.

Karlsruhe, den 22. Juni 1906.

Großh. Hauptsteueramt.

Schlechter.

## Erlaubnisarten für Kraftfahrzeuge.

21. Um 1. Juli d. J. treten die §§ 53 bis 62 des Reichsstempelgesetzes vom 2. Juni d. J. und die Nummer 8 des Tarifs dazu in Kraft. Darnach dürfen Kraftfahrzeuge d. h. Kraftwagen (sogenannte Automobile) und Kraftfahrräder (sogenannte Motorfahrräder), die zur Beförderung von Personen dienen, vom 1. Juli d. J. an zum Befahren öffentlicher Wege und Plätze nur dann in Gebrauch genommen werden, wenn zuvor für jedes Fahrzeug bei der zuständigen Behörde gegen Zahlung des Abgabebetrages eine Erlaubnisarte der im Tarif angegebenen Art gelöst worden ist. Probefahrten, die von Fabriken und Händlern mit zum Verkaufe gestellten Fahrzeugen ohne Entgelt veranstaltet werden, gelten nicht als Ingebrauchnahme im Sinne des Gesetzes. Steuerfrei sind diejenigen Kraftfahrzeuge, welche ausschließlich zur Benutzung im Dienste des Reiches, eines Bundesstaates oder einer Behörde bestimmt sind, ferner solche Kraftfahrzeuge, die ausschließlich der gewerbsmäßigen Personenbeförderung dienen. Zur Lösung der Erlaubnisarte ist der Eigenbesitzer des Kraftfahrzeuges verpflichtet, oder derjenige, welcher ihm gegenüber zur Benutzung auf Zeit berechtigt ist.

Das Reichsgesetzblatt Nr. 33, in dem die gesetzlichen Vorschriften über die einzelnen Verpflichtungen der Besitzer usw. von Kraftfahrzeugen und über die Berechnung der Abgabe enthalten sind, und die vom Bundesrat beschlossenen Ausführungsbestimmungen dazu, können bei uns eingesehen werden.

Zur Ausstellung der Erlaubnisarte muß jedes Kraftfahrzeug spätestens drei Tage vor der Ingebrauchnahme bei dem unterzeichneten Hauptsteueramt angemeldet werden; für die Fahrzeuge, die zur Zeit schon im Gebrauche sind, werden Anmeldungen vom 26. Juni an entgegengenommen. Vorbrücke zu Anmeldungen werden auf Verlangen kostenfrei abgegeben. Die Besitzer der Fahrzeuge sind verpflichtet, dem Steuerbeamten zur Prüfung der Anmeldung jede sachdienliche Auskunft zu geben und die Urkunden, die über den Erwerb des Fahrzeuges in ihren Händen sind, vorzulegen. Auf Verlangen haben sie das Fahrzeug dem Hauptsteueramt vorzuführen.

Karlsruhe, den 23. Juni 1906.

Großh. Hauptsteueramt.

Schlechter.

Beim hiesigen städt. Tiefbauamt ist die Stelle eines

## Bau-Ingenieurs

durch einen Regierungsbaumeister alsbald zu besetzen. Bewerber wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche bis spätestens 1. Juli 1906 bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Karlsruhe, den 8. Juni 1906.

Städtisches Tiefbauamt.

## Freiwillige Feuerwehr.

1. Kompanie.

Mittwoch den 27. d. Mts., abends 6 Uhr, Übung.

J. Spitzfaden.



## Wohnungen zu vermieten.

— Akademiestraße 39 ist im 2. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

\*3.1. Akademiestraße 73, vis-à-vis dem Palais Prinz Karl, sind der 2. und 3. Stock mit je 7 Zimmern und reichlichem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr. Zu erfragen parterre.

— Bismarckstraße 31 ist die schöne Manfarbtenwohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auch Wasser und Gas vorhanden, auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 12 bis 4 Uhr.

\*2.1. Durlacher Allee 42 sind das Hochparterre und der 5. Stock (kein Dachstock), je 4 geräumige, freundliche Zimmer (Bad) mit reichlichem Zubehör (event. Vorgärtchen z. 1. Stock), der 5. Stock unter Glasabschluss sofort oder später zu vermieten.

— Erbprinzenstraße 12 schöne, freundliche 6 Zimmerwohnung im 4. Stock mit Küche und reichlichem Zugehör auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres daselbst, parterre. Einzusehen von 10—12 Uhr.









**Pomril.**

Alkoholfreies Apfelgetränk.  
Durststillend, gesund.

Zu haben in den meisten Delikatesse-  
geschäften und bei

**Cillis & Co.,**

Hof-Mineralwasser-Anstalt,  
Ablerstraße 17. Telephon 1142.

**Schwarzwälder Landbutter,**

1 Pfund Mt. 1.05,

\*2.1. bei 5 Pfund Mt. 1.—,  
so lange Vorrat reicht, bei

**G. Bucherer,**

Jähringerstraße 21

und den bekannten Verkaufsstellen.

Schnafepulver,

Schnafenhütchen,

Schwabentod,

sicherstes Mittel zum Vertilgen von Schwaben  
und Ruffen  
empfiehlt

**Albert Salzer,**

Kaiserstraße 140. Telephon 1357.



— **John's**  
**Schornstein-Ruffjak**

beseitigt Ofen- u. Küchenrauch  
in allen Fällen unter Garantie.  
200 000 fach erprobt und viel-  
fach prämiert.

Preisliste hierüber franko durch

**Wilh. Wagner,**

Blecherei, Herrenstr. 8.

**Morgenbad.** In früher Morgen-  
stunde findet sich im Friedrichs-  
bad eine Anzahl Herren zu-  
sammen, die das Dusche- und  
Schwimmbad an Stelle des all-  
morgendlichen Waschens be-  
nützen. Schreiber dieses weiss  
diese Annehmlichkeit besonders  
zu schätzen. Es wird ihm da-  
durch nicht nur Zeit erspart,  
sondern sein Körper erhält eine  
Anregung, die auf die Arbeits-  
fähigkeit, wie auf die Gesund-  
heit von bestem Einfluss ist.  
Die Sitte, morgens vor dem  
Frühstück zu baden, ist in Gross-  
städten eine ziemlich all-  
gemeine, und wenn sie auch  
hier, wie man sich allmorgend-  
lich im Friedrichsbad über-  
zeugen kann, schon viele An-  
hänger gefunden hat, so möchte  
man doch wünschen, dass die  
Zahl derer, die ihrem Körper  
diese Wohltat zu Teil werden  
lassen, stets wachsen möge. —

**Jedes Erfrischungsgetränk**

muss durststillend, wohlschmeckend, gesund und billig sein!

**Wissenschaft und Erfahrung**

bestätigen, dass

**Froelich's Apfelmousseux** (mild),

**Froelich's Apfelschorle** (herb),

**Bilz Brause**

diese Bedingungen **bestens** erfüllen.

Wer daher Wert auf einen guten **Haustrunk in warmer**  
**Jahreszeit** legt, trinke nur diese vorzüglichen Getränke.

Glänzend begutachtet.

Aerztlich empfohlen.

Überall à Flasche **nur 12 Pfg.** zu haben.

Ab Fabrik 15 Flaschen M. 1.60, 30 Flaschen M. 3.—.

Fernspr. 1638 **Maasdorff & Co.** Schützenstr. 16.

Fabrik alkoholfreier Getränke, Fruchtsäfte, Mineralwasser etc.

**Darum!**

Wie die Zigarette glimmt! —  
Ringel blas ich in die Luft,  
Schlürfte tief den feinen Duft,  
Fühle wohllich mich gestimmt! —  
Fragst du, warum? —

**„Salem Aleikum!“**

Salem Aleikum Zigaretten  
Keine Ausstattung, nur Qualität

**Todes-Anzeige.**

Allen lieben Freunden und Bekannten mache die schmerzliche Mitteilung,  
daß meine liebe, treubesorgte Gattin

**Johanna Nestle,**

geb. Rosz,

heute vormittag 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nach jahrelangem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.  
Karlsruhe, den 25. Juni 1906.

Um stille Teilnahme bittet im Namen aller Hinterbliebenen

der trauernde Gatte:

**Albert Nestle.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. Juni, nachmittags 2 Uhr,  
von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kaiserstraße 159 II.



Ohne bewegliche Teile, schützt vor jeder Rauchbelästigung und fördert den Zug.

SCHORNSTEIN-AUFSATZ

Gustav Boegler, Kurvenstraße 13. Preisgekrönt mit Ehrenplakett, goldene, silberne und bronzene Medaillen. — Bessere die Apparate unter Garantieleistung für vorzügliche Wirkung und 14tägiger Probezeit. In Karlsruhe allein hundertfältig erprobt und bestens bewährt. — Prospekt gratis.

### Färberei Brinng.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.

### Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 26. Juni 1906.

31. Vorstellung außer Abonnement.

### Einmaliges Gesamtgastspiel Weimarer Hofschauspieler.

Zum erstenmal:

### Die andere Hälfte.

Drama in drei Akten von Franz Kaibel. Leiter der Aufführung: Hoftheaterregisseur Karl Grube.

#### Personen:

Rechtsanwalt Dr. Wolf Keil	Albert Bauer.
Seif, seine Frau	Martha Schiffel.
Rechtsanwalt Josef Fernbl	Eugen Wilhelmi.
Schriftsteller Franz Mahnus	Karl Grube.
Druckmeister, Bureauvorsteher bei Keil	Bruno Weyrand.
Jeannette, Schreibmaschinenfräulein bei Keil	Else Breitung.
Ein Kommissär	Bernh. Schuffherr.

Spielt in der Gegenwart.

Pause nach dem 2. und 3. Akte.

Anfang: 7/8 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr. Kasse-Öffnung: 7 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abt. M. 5.—, Sperrsitze: I. Abt. M. 4.— usw.

Das Großh. Hoftheater bleibt bis 2. September geschlossen.

### Großherzogliches Hoftheater.

Das Großh. Hoftheater bleibt bis 2. September geschlossen. Erste Vorstellung nach den Ferien Sonntag, den 2. September 1906.

### Theater in Baden.

Mittwoch, den 27. Juni. 12. Vorstellung außer Abonnement. Einmaliges Gesamtgastspiel Weimarer Hofschauspieler. Zum erstenmal: Die andere Hälfte. Drama in 3 Akten von Franz Kaibel. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

## Fort mit Schaden!

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts bis 1. Juli

## Total-Ausverkauf

in nur besseren Krawatten unter Herstellungspreis, Steh- und Umlegekragen 3 Stück 80 Pfg., Wiener Stehumslegekragen 3 Stück M. 1.60 zc.

### Krawattenfabrik Karl-Friedrichstraße 6, neben Spiegel & Wels.

Ladeneinrichtung: 3 Ladentische, 3 Regale, 2 Warenchränke, 2 Bierbrenner-Schauensierlampen, 1 Geschäftsspiegel mit Goldrahmen im Barockstil, 1 eiserner Firmenschild zum Glasteinlegen vorbereitet, 4 1/2 m lang, 1 fast neue Martise, 4 1/2 m lang, nicht im Gebrauch, 1 kleiner Herd und Schauensierabschluss billigst zu verkaufen.

## Ein Kauf von Altertümern.

### M. Ksinski, Antiquar aus Berlin SW.

kauft fast nur für London und Paris Meißner Gruppen, Figuren, Vasen, Geschirr, auch weiße Meißner Porzellane in Gruppen, Figuren (auch defekte). Sämtliche andere Antike-Porzellane: Frankenthal, Ludwigsburg, Höchst, Sevres usw. Möbel (Mahagoni), Vasen, Dosen aller Art, Fächer, Flacons, Spitzen, Stickereien, Gobelin-Tapeten, Fayencen, Gläser, Krüge, Emaille-Dosen (in Gold und unecht), Schmuckstücken, Schuhspinneln mit Glassteine, Stoff- und Brautkleider, Taschenuhren, Kandelaber und Pastelle, Aquarelle, Silber, französ. Kupferstiche, Stuhlhühner, chinesische Porzellane, Marmor, Bronze, kirchliche und Innungsstücken, Bildchen, auch Elfenbein. — Auch werden ganze Sammlungen gekauft und gewissermaßen taxiert.

Für englische bunte Kupferstiche zahle ich sehr hohe Preise.

Bitte schriftliche Angebote an „Hotel Erbprinz“, Karlsruhe, zu richten.

## Stadtgarten,

den 27. Juni, abends 8 Uhr,

# Mittwochs-Konzert

gegeben von der gesamten Kapelle des

## Badischen Leib-Grenadier-Regiments.

Königl. Musikdirektor Adolf Boettge.

### Programm:

## Deutscher Meister-Abend.

1. Richard Wagner: Kaisermarsch (Schlußsatz).
2. W. A. Mozart: Ouverture zur „Zauberflöte“.
3. G. Fr. Händel: Berühmtes Largo.
4. C. M. v. Weber: Aufforderung zum Tanz.
5. Johannes Brahms: Akademische Fest-Ouverture.
6. Ludwig van Beethoven: Andante a. d. C-moll Sinfonie.
7. Albert Lortzing: Ein Imortellenkranz.
8. Franz Schubert: Ballade „Der Erlkönig“.
9. Giacomo Meyerbeer: Fackeltanz.
10. Fr. J. Haydn: Allegretto a. d. Militär-Sinfonie.
11. Mendelssohn-Bartholdy: Lieder ohne Worte.
12. Engelbert Humperdink: Marsch aus „Hänsel und Gretel“.

Eintritt:	Abonnenten . . . . .	30 %
	Nichtabonnenten . . . . .	50 %

Musikabonnements haben Gültigkeit.

Programm 10 %

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.



## Trikotagen

in vorteilhaften Qualitäten,  
jeder Jahreszeit entsprechend,  
bei

**Rudolf Wieser,**

Kaiserstrasse 153. Telephon 1702.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Karlsruhe, 23. Juni.

Nach ordnungsmäßig bestandener Staatsprüfung sind die Baukandidaten: Rudolf Ammann von Bruchsal, Hermann Appenzeller von Karlsruhe, Theodor Baumgärtner von Baden, Anton Gehrig von Landersbichsheim, Otto Gutting von Karlsruhe, Roman Heiligenthal von Bruchsal, Richard Maier von Karlsruhe, Theodor Sohn von Mannheim, Sigmund Stiefel von Hochhausen a. d. L., Gisbert von Teuffel von Karlsruhe, Reinhard Weber von Durlach unter die Zahl der Baupraktikanten aufgenommen worden. (Karlsru. Ztg.)

### Gerichtszeitung.

#### Sitzung der Strafkammer III.

# Karlsruhe, 23. Juni.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Baumgärtner.

Bei mehreren Fällen handelte es sich um Berufungen, die durch folgende Urteile erledigt wurden: Schriftföhrer Karl Starz aus Schw.-Gmünd wegen unehelichen Zusammenlebens, Bettels und Landstreicherei 5 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde; Sodawasserfabrikant Johann Heilig aus Destringen wegen Körperverletzung 1 Woche Gefängnis; Schreiner Franz Forst aus Rauenthal wegen Jagdvergehens 4 Tage Gefängnis.

Ein gefährlicher Einbrecher und gewerbsmäßiger Dieb erschien in der Person des Tagelöhners Ernst Karl Mast aus Pforzheim in der Anklagebank. Auch heute hatte er sich wieder wegen eines Einbruchs zu verantworten. Am 9. Mai, abends gegen 1/27 Uhr, schlich sich Mast in Bruchsal in das 4. Stockwerk der Restauration „Kaiserhof“, erbrach dort mit einem Schraubenzieher die Türe zum Kellnerzimmer und stahl aus demselben zwei Uhren im Werte von 25 M. Der Angeklagte war am 12. März aus dem Zuchthause in Ludwigsburg, wo er eine längere Strafe verbüßte, entlassen worden. Er ging damals nach Pforzheim und fand dort Arbeit. Bei der Polizei meldete er sich als Ernst Mast an. Am 28. April verließ er ohne Grund seine Arbeitsstelle und am 9. Mai fuhr er nach Bruchsal. An jenem Tage wurde im „Kaiserhof“ zu Bruchsal eine größere Festlichkeit gefeiert, bei der auf das Kommen und Gehen der Personen wenig geachtet wurde. Dies schien Mast eine geeignete Gelegenheit zum Stehlen. Er führte auch den schon geschilderten Einbruch aus. Das Gericht erkannte gegen den vielfach vorbestraften Angeklagten auf 4 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Die Anklage gegen den Friseurgehilfen Gottlieb Winkler aus Jugolstadt wegen Diebstahls wurde vertagt.

In der Anklagesache gegen den Schlosser Rudolf Glastetter aus Raftatt wegen Körperverletzung erging ein freisprechendes Erkenntnis. Glastetter hatte in der Nacht vom 29. auf 30. April zu Raftatt bei einer Lanzbelustigung mit dem Bäcker Wilhelm Walter Streit bekommen und dabei seinem Gegner einen Stich in das rechte Auge versetzt, so daß dieses auslief. Trotzdem gelangte das Gericht zu einem Freispruch, da es annahm, daß der Angeklagte in Notwehr gehandelt habe.

Eine Anklage wegen Urkundenfälschung führte den in Scheuern wohnhaften Wirt und Bäcker Michael Fütterer aus Gaggenau vor die Strafkammer. Der Angeklagte hatte an den Waisenmeister Böhner in Scheuern eine Forderung von 49 M. 85 Pf., die der Letztere dadurch abzahlte, daß er dem Angeklagten Beträge aus seiner Invalidenrente zuwies. Da Böhner mit den Zahlungen nicht mehr nachkam, unterschrieb Fütterer ein ihm von Böhner für eine Ratenzahlung überlassenes, aber von diesem noch nicht unterzeichnetes Quittungsformular der Versicherungsanstalt mit dem Namen Böhners und erhob mit der gefälschten Quittung bei dem Postamt Gernsbach den Betrag von 10 M. 85 Pf. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 10 Tage Gefängnis.

Druck und Verlag der Gbr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Riegel in Karlsruhe.

## S. MODEL.

Abteilung für Kinder-Konfektion.

Eingang Lammstrasse.

Wegen vorgerückter Jahreszeit

**bedeutende Preisermässigung**

Wollene Kinder- und Backfischkleider  
sowie Jacketts

mit 20 % Rabatt.

Wollene Knaben-Anzüge sowie Waschkleider,  
-Blusen und -Anzüge

mit 15 % Rabatt.

Garnierte Kinderhüte

mit 30 % Rabatt.

Ein Posten Kinderhüte Mk. 1.— und 0.50.

Die Preise verstehen sich gegen Barzahlung.

## Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Ctm. langen Riesen-Voreley-Saar, habe solches infolge 14 monatl. Gebrauchs meiner selbsterfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Preis eines Tiegels 2 Mark, doppelter Tiegel 3 Mark.

== Postversand täglich ==

bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag, Wien, I. Bezirk, Graben Nr. 14.

Zu haben in Karlsruhe nur bei

Hermann Bieler, Parfümerie, Kaiserstraße 223.

